

(Read now) Our demons, best friends (Half of me Book 1) (English Edition)

Our demons, best friends (Half of me Book 1) (English Edition)

Von Diana T. Scott

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #562995 in eBooksVerffentlicht am: 2015-05-09Erscheinungsdatum: 2015-05-09File Name: B00XG6CSM8 | File size: 48.Mb

Von Diana T. Scott : Our demons, best friends (Half of me Book 1) (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Our demons, best friends (Half of me Book 1) (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Great read!Von Corina GiurgiuI'm trying very hard not to fangirl over this one because I'm not this type. But it's difficult. It

was such a fun read! Laughed out loud a bunch of times and even shed a tear or two at the end. Regards, CG0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Didn't want it to end Von SARAVANA MUTHU M The cover and the prologue was what hooked me, but what kept me reading was the fact that it wasn't insta-love. The love story was believable. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schöne Liebesgeschichte mit Tiefgang Von Piaber dieses Buch bin ich zuerst aufgrund des wirklich wunderschönen Covers gestolpert. Ich dachte: "Wenn das Buch auch nur teilweise so gut ist wie das Cover, werde ich es mögen." Dann habe ich die Inhaltsangabe gelesen und war noch interessierter. Ich liebe Geschichten, deren Charaktere nicht so glattgebügelt und "gewöhnlich" sind, sondern ihre Geschichte haben, die sie beeinflussen. Also habe ich gekauft und gelesen - und bin begeistert. (Darüber hinaus reflektiert das Cover den Inhalt übrigens wirklich schön.) Was mich an dieser Geschichte total in ihren Bann gezogen hat, waren ihre Charaktere. Sie haben alle eine definierte, ausgearbeitete Persönlichkeit, sodass man bei keinem, der für die Geschichte wichtig ist, das Gefühl hat, er sei einfach nur da und sage ein paar Sätze. Natürlich sind Ava und Sebastian die, die sich am deutlichsten herauskristallisieren. Man kann sehr schön nachvollziehen, wie sich aus der jeweiligen Hintergrundgeschichte die Stärken und Schwächen gewachsen sind, die sie auszeichnen. Dadurch wirken die beiden sehr authentisch und ihre Handlungen nachvollziehbar, sie handeln nicht "out of character". Am Ende hatte ich das Gefühl, sie persönlich zu kennen, sie sind mir wirklich ans Herz gewachsen. Dadurch, dass die Charaktere so gut definiert sind, ergibt sich auch ein harmonisches Zusammenspiel zwischen Sebastian und Ava. Ihre Persönlichkeiten agieren nachvollziehbar miteinander und man versteht, warum sie so viel verbindet, von dem aller Offensichtlichsten abgesehen (ein Punkt, den ich aus spoiler-technischen Gründen nicht erläutern werde). Aber wie bereits erwähnt, wurde auch in die Nebencharaktere einiges an Arbeit gesteckt, um sie nicht farblos wirken zu lassen: Jeder ist präsent und hat seinen Platz in dieser Clique, es würde auffallen, wenn er auf einmal nicht mehr da wäre. Ich kenne es aus anderen Bereichen, dass es mich nicht gestört hat bzw. mir nicht aufgefallen ist, wenn ein Nebencharakter seit Ewigkeiten keinen Auftritt mehr hatte - in dieser Geschichte hätte es mich gestört bzw. es wäre mir aufgefallen. Auch hier gilt wieder: Ich hatte das Gefühl, beim Lesen selbst Teil dieser Clique zu werden. Und ganz ehrlich: Wäre ich auch gern, dieser Freundeskreis ist schon ziemlich cool. Den Schreibstil fand ich sehr angenehm zu lesen. Die Sprache war auch für einen Nicht-Muttersprachler gut zu verstehen und schön gestaltet. Ich habe herzlich gelacht, aber auch in den traurigen, sehr emotionalen Szenen mitfühlen können. Also in Punkto "Den Leser emotional abholen" wurde meines Erachtens nach hier definitiv gepunktet. Man muss sich allerdings bewusst sein, dass diese Geschichte sehr stark von den Charakteren getragen wird. Es geht darum, diese zu verstehen und zu beobachten, wie sich selbst und gegenseitig ebenso verstehen und miteinander umgehen. Hinter diesen Charakterdarstellungen bleibt der Plot meines Erachtens nach ein wenig zurück. Es gab teilweise für mich nicht wirklich nachvollziehbare Zeitsprünge und ein paar Szenen, die nicht unbedingt notwendig gewesen wären. Von Spannung konnte auch nicht die Rede sein, aber damit ist von Anfang an in einer Geschichte wie dieser nicht zu rechnen, dementsprechend ist es auch nicht sonderlich streng. Diese kleinen Mängel ergeben für mich die gegebenen vier statt fünf Sterne, aber insgesamt kann man eben wirklich von "kleinen Mängeln" sprechen, die meiner Lesefreude keinen Abbruch getan haben. Ich würde dieses Buch allen empfehlen, die charakterfokussierte Storylines mögen und interessante Protagonisten mögen. Solche, die nicht einfach nur das Abziehbild des typischen Hauptcharakters sind, sondern die ihre Fehler und Eigenarten haben. Wer Lust auf eine authentische Liebesgeschichte mit Tiefgang hat, ist mit "Our demons, best friends" definitiv richtig beraten.

Kurzbeschreibung If the perfect world existed, Ava and Sebastian would be in it, in love. But in this world, they are both closely watched by their demons. Their baggage is not light: Ava has hers carefully folded in vacuum bags to occupy as little room as possible; Sebastian wears his like a lead armor that makes him slouch sometimes. They like each other, but how are their demons going to get along? Ava spent half her life being a twin. Ever since her sister died, she has tried to live for the both of them and rarely allows herself to feel the pain that is still very much present. Although Sebastian is a few years older, his medical residency got postponed because of his own tragedy. Now all he does is take life one day at a time, never wondering if there might be something more for him out there. Until Ava comes along and shows him how, against all logic, the pain can make them whole again. Kurzbeschreibung If the perfect world existed, Ava and Sebastian would be in it, in love. But in this world, they are both closely watched by their demons. Their baggage is not light: Ava has hers carefully folded in vacuum bags to occupy as little room as possible; Sebastian wears his like a lead armor that makes him slouch sometimes. They like each other, but how are their demons going to get along? Ava spent half her life being a twin. Ever since her sister died, she has tried to live for the both of them and rarely allows herself to feel the pain that is still very much present. Although Sebastian is a few years older, his medical residency got postponed because of his own tragedy. Now all he does is take life one day at a time, never wondering if there might be something more for him out there. Until Ava comes along and shows him how, against all logic, the pain can make them whole again.